

Schulbeginn im Zirkus

Junge Talente unter dem Zirkuszelt / Fortsetzung eines großen Erfolges

Niemegk. Statt Mathe oder Deutsch zu pauken, stand in der Robert-Koch-Grundschule Zirkusspaß ganz groß auf dem Zettel. Und statt nur dabei, waren die Grundschüler in den letzten Tagen mitdrin, wurden zu Clowns, Seiltänzern oder mutigen Domppteuren. Grund dafür war das erneute Gastspiel, das der weit über die Landesgrenzen hinaus bekannte „1. Ostdeutsche Projektzirkus Sperlich in Niemegk gibt.

Und wenn das Schulgebäude zur Artistenschmiede und die auf dem Platz der Jugend entstandene Arena zum Ort faszinierender Darbietungen wird, dann ist der Spaß aller garantiert. Buchstäblich altersoffen – selbst schon für die ABC-Schützen, die am vergangenen Sonnabend eine Einschulung der besonderen Art erleben durften.

Gelungen ist der Start, wenn ein Schulleiter in die Rolle eines Zirkusdirektors schlüpft, mit kleinem Köfferchen unter 'm Arm und flotter Sprüchen auf der Zunge,



Fünf der neuen ABC-Schützen in der Manege.

Foto: H. D. Scherz/Drogerie Pulz

die aufgeregten Erstklässler zu Stars des Tages macht. Verriet er ihnen dann noch, dass Zirkus ist wie Schule und manchmal sogar umgekehrt, dann wird Lernen erst recht zum Vergnügen.

Und statt zur Eintagsfliege, wurde das Vergnügen „Zirkus“ für rund 200 Stepkes aus Niemegk und Umgebung zum Abenteuer einer ganzen Woche. In zehn Gruppen aufgeteilt, wurden aus kleinen Grundschulern und Ki-

ta-Kindern ganz große Jongleure, Artisten oder Fakire.

Neben Manuel Sperlich, übernahmen weitere Profis dieser bunten Zirkuswelt für eine Woche die Lehrerrolle und bereiteten die Kinder so auf ihre Auftritte vor dem Publikum vor.

Neben den Schülern und Lehrern hatte aber auch Schulleiter Norbert Glowwe selbst seinen Spaß und wartete gleich zu Beginn der Projektwoche mit einem ganz

persönlichen Outing auf. Schon als Lausub habe er davon geträumt, einmal in der Manege zu stehen und in begeisterte Augen zu sehen. Dies bekam er und viele andere auch.

„Bereits vor vier Jahren gastierten die Sperlichs bereits bei uns. Der Nachhall unter Kindern, Eltern und Großeltern war damals grandios, hielt über Monate an. Die Konsequenz war klar. Das machen wir noch ein-

mal. Wir sind glücklich darüber“, gesteht er begeistert.

Und der Erfolg hat bei allem Spaß auch einen zutiefst menschlichen, sogar pädagogischen Aspekt. Kinder sehen und erleben es hautnah, was zu leisten sie in der Lage sind, wenn sie mit Interesse und Begeisterung dabei sind. Glowwe dazu: „Viele Eltern staunen, wie aus ihren Kindern innerhalb so weniger Tage echte Talente der Manege werden können. Am Ende ist da Stolz, sehr großer Stolz auf die eigene Tochter oder den eigenen Sohn. Und die Kinder selbst erfahren über den Applaus in der Manege, wie sich Anerkennung der eigenen Leistung anfühlt. Und das ist ein gutes Gefühl.“

Wenn auch Sie noch Zeuge dieser Leistungen werden wollen, dann legen Sie die Zeitung ausnahmsweise jetzt aus der Hand, fahren zum Zirkuszelt nach Niemegk und erleben Sie um Sonnabend, punkt 10.00 Uhr, die letzte Vorstellung der Kinder im Zirkus Sperlich in diesem Jahr.